

Im Vier-Punkte-Spiel erfolgreich

10.11. 2012 Zwönitzer HSV 1928 - HSG Neudorf-Döbeln 35:32 (16:14)

Die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 haben ihr extrem wichtiges Heimspiel gegen die HSG Neudorf-Döbeln mit 35:32 (16:14) gewonnen und bleiben damit im allmählich beginnenden Abstiegskampf zumindest momentan mit Platz 10 einigermaßen im Rennen. Obwohl man erneut mit einer viel zu hohen Quote von Fehlwürfen die Nerven der ca. 270 anwesenden Fans phasenweise arg strapazierte und sich damit auch der Chance beraubte, die seit Jahren nicht mehr erreichte 40-Treffermarke wiedereinander anzukratzen, ging der Erfolg auf Grund fast durchgängiger Führungen sicherlich in Ordnung. "Es war kein gutes Spiel meiner Mannschaft. Mit zu vielen Fehlwürfen und Unaufmerksamkeiten in der Abwehr haben wir uns das Leben schwer gemacht. Aber am Ende zählt der wichtige Sieg", meinte Coach Vasile Sajenev nach dem Spiel.

Selbiges begann eigentlich ganz nach dem Geschmack des Trainers. Mit strukturiertem Angriff war man im geordneten Spiel nach vorn von allen Positionen gefährlich und erfolgreich. Die Gäste ihrerseits fanden gegen die offensiv ausgerichtete Zwönitzer Abwehr zunächst keine Mittel und lagen somit nach 15 Minuten folgerichtig mit 5:10 zurück. Zum Leidwesen der Fangemeinde warfen in den folgenden nur sechs Minuten die eigentlich schön herausgespielten, jedoch vergebenen Chancen über die Kreisposition die 28-er gefährlich zurück. Die HSV-Defensive zeigte Nerven, fing sich vier Gästetreffer in Folge ein und so waren die Döbelner beim 9:10 (21.) wieder dran. Danach erhöhte Zwönitz zwar wieder auf 14:10 (26.), dennoch reichte es zur Pause nur zu einem recht knappen 16:14-Vorsprung.

Die Anfangsviertelstunde der zweiten Hälfte war die Phase, in der man in den Reihen der Fans das meiste Haareraufen beobachten konnte. Beide Teams zeigten mit zerfahrenen Angriffsaktionen den Charakter eines Kellerduells. Immerhin machten die Gäste einen kleinen Tick weniger Fehler und lagen damit nach 44 Minuten plötzlich mit 24:22 vorn. Die fällige Auszeit durch HSV-Coach Sajenev zeigte danach glücklicherweise Wirkung. Zwönitz glich mit einem schönen Rückraumtreffer sowie einem konsequent durchgelaufenen Konter durch Mario Köppa aus und sollte für den Rest der Spielzeit endlich das bessere Team auf dem altehrwürdigem Zwönitzer Parkett sein. Die wieder ins Team zurück gewechselten Jun Mitsutake und Wladimir Holec sorgten mit frischen Kräften für den notwendigen Angriffsdruck, dem sich die HSG letztlich beugen musste. Zehn Treffer von allen Positionen bei nur vier Gegentoren der Gäste ließen die Partie bis zur 56. Minute (34:28) binnen 11 Minuten entscheidend zugunsten der Erzgebirger kippen. Zwar wurde man in den Schlussminuten im Gefühl des sicheren Vorsprungs wieder nachlässig und ließ den Gästen die kleine Ergebniskosmetik, am Ende jedoch ging der volle Erfolg sicher in Ordnung.

Jetzt heißt es für das kommende Wochenende, im Auswärtsspiel bei Schlusslicht SC Riesa nachzulegen, um für die danach folgenden beiden letzten Hinrundenspiele noch etwas Selbstvertrauen zu tanken. Abfahrt des Mannschaftsbus ist am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr.

Zwönitz:

Ranft, Börner;

Brömmer (4/2), Franke, Holec (5), Mitsutake (2), Hartenstein (2), Langer, Becher, Köhler (11/1), Viehweger (3), F. Schuster (5), Köppa (3)

7m: Zwönitz: 4/3 Döbeln: 7/5

2min: Zwönitz: 4 Döbeln: 5/1 Disq.